

Anerkennung und Bewertung ausländischer Qualifikationen: Monitoringdaten der Beratungsstellen 2021

ANERKENNUNG UND BEWERTUNG AUSLÄNDISCHER QUALIFIKATIONEN

Entwicklung der Anlaufstellen

Das Arbeitsministerium fördert seit Anfang 2013 die Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen (seit 2016 als Beratungsstellen im Sinne des § 5 AuBG) mit dem Ziel, Migrantinnen und Migranten durch mehrsprachige Beratung in Verfahren zur Anerkennung bzw. Bewertung ihrer ausländischen Qualifikationen zu unterstützen.

Im Jahr 2021 wurden österreichweit 6.699 Ratsuchende persönlich beraten – dies bedeutet einen leichten Anstieg (+7%) gegenüber dem ersten Corona-Jahr 2020. Es wurden 8.816 persönliche Beratungskontakte gezählt. Zu diesen kamen mit 8.718 beinahe noch einmal so viele Kontakte via Telefon, E-Mail oder online, was insgesamt 17.534 Beratungskontakte bedeutet.

Knapp zwei Drittel der Ratsuchenden (66%) waren Frauen. Mit einem Anteil von 43% bildeten Personen im Alter von 30 bis 39 Jahren wieder die größte Altersgruppe. Mehr als die Hälfte (53%) der Beratenen hatten einen tertiären Abschluss, ein weiteres Drittel (35%) Matura – somit brachten annähernd 9 von 10 Personen eine höhere oder akademische Bildung mit.

Rund 57% der Beratenen stammten aus Drittstaaten und 43% aus der EU bzw. dem EWR. Die häufigsten Herkunftsländer (nach Nationalität) waren Syrien, Rumänien, Bosnien-Herzegowina und Ungarn. Etwa 3 von 10 Personen (35%) lebten in Wien und kamen dort zur Anerkennungsberatung. Für 45% der Ratsuchenden wurden auch Übersetzungen benötigter Dokumente beauftragt; knapp ein Drittel (30%) wurde beim Antrag auf eine Bewertung von tertiären oder sekundären Bildungsabschlüssen beim BMBWF unterstützt.

Tabellen und Grafiken

Monitoringdaten 2021	Anzahl 2021	Anteil in Prozent	Veränderung ggü. Vorjahr
Beratene	6 699	100%	+7,0%
- Persönliche Beratungen	8 816	50,3%	+4,8%
- Telefonische / Mail- / Online Beratungen	8 718	49,7%	-35,1%
- Übersetzungen	3 003		+16,0%
- Unterstützung bei Bewertungsanträgen	2 014		+1,6%
Geschlecht			
- weiblich	4 409	65,8%	+6,3%
- männlich	2 290	34,2%	+8,3%
Alter			
- bis 19 Jahre	77	1,1%	-13,5%
- 20 bis 29 Jahre	1 777	26,5%	+3,4%
- 30 bis 39 Jahre	2 879	43,0%	+8,9%
- 40 bis 49 Jahre	1 452	21,7%	+7,9%
- 50 bis 59 Jahre	469	7,0%	+8,6%
- ab 60 Jahre	45	0,7%	+32,4%
Bildungsstand			
- Akademische Ausbildung (Uni/FH)	3 577	53,4%	+4,6%
- Höhere Ausbildung mit Matura (AHS/BHS)	2 337	34,9%	+11,5%
- Mittlere Ausbildung (BMS) oder Lehre	645	9,6%	+4,9%
- Max. Pflichtschule	140	2,1%	+5,3%
Staatsangehörigkeit			
- EU/EWR (inkl. AT/CH)	2 855	42,6%	+7,3%
- Drittstaaten	3 844	57,4%	+6,7%
Bundesland *			
- Burgenland	113	1,7%	+48,7%
- Kärnten	186	2,8%	+12,0%
- Niederösterreich	828	12,4%	+10,4%
- Oberösterreich	1 175	17,5%	+4,0%
- Salzburg	340	5,1%	+29,3%
- Steiermark	785	11,7%	+14,4%
- Tirol	557	8,3%	+8,6%
- Vorarlberg	281	4,2%	+19,6%
- Wien	2 358	35,2%	-1,1%

Quelle: Monitoringdatenbank der Anlaufstellen für 2021

* Wohnbundesland, Rest (n=76): Wohnsitz im Ausland; Wien inkl. Beraterinnen der "Perspektive - Anerkennungs- und Weiterbildungsberatungsstelle für Asylberechtigte und Neuzugewanderte"

Abbildung 1: Verteilung der Beratenen nach Geschlecht

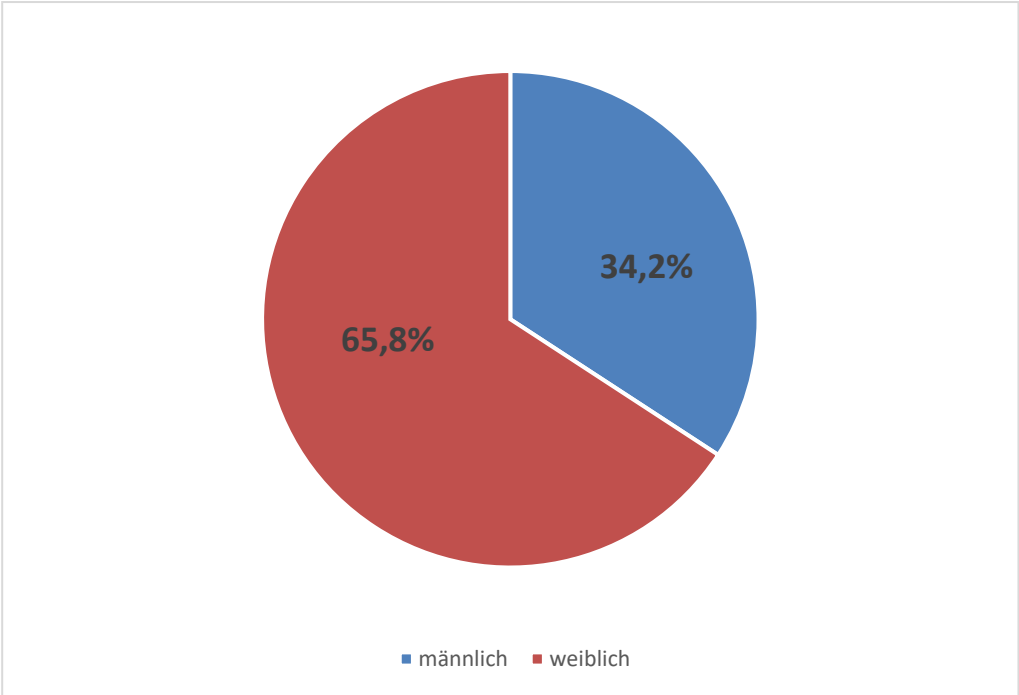


Abbildung 2: Verteilung der Beratenen nach Alter

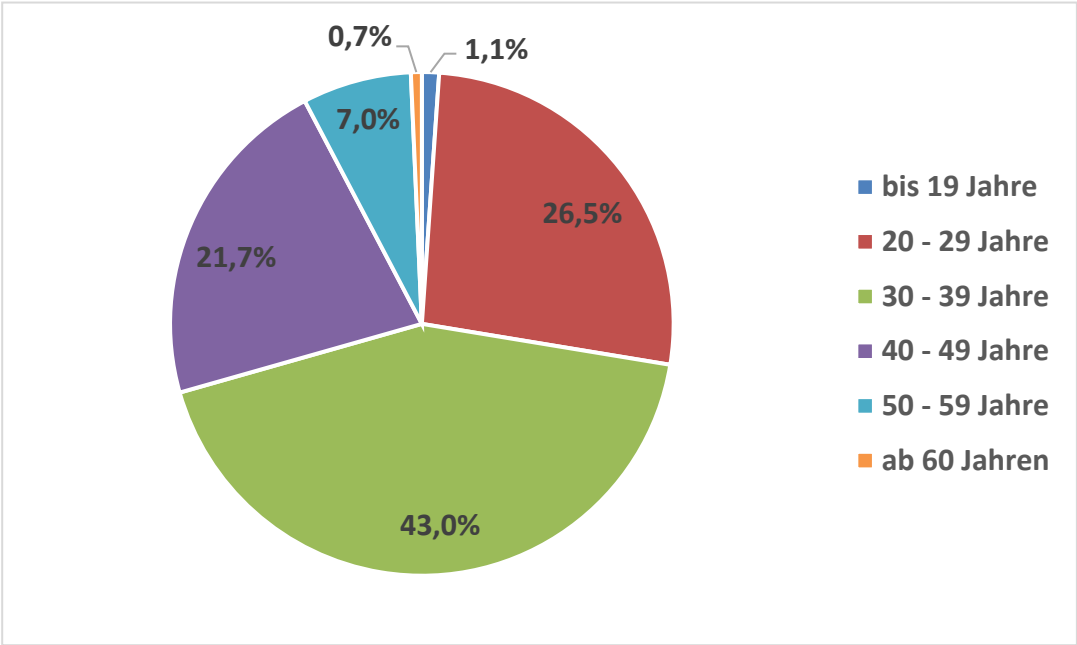


Abbildung 3: Verteilung der Beratenen nach Herkunft

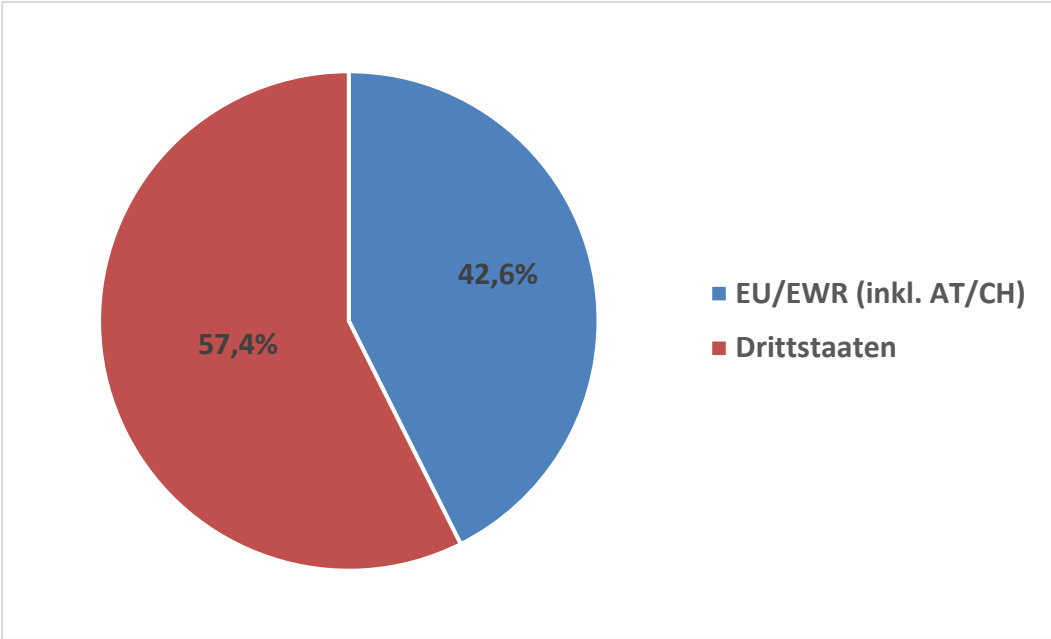


Abbildung 4: Verteilung der Beratenen nach Bildungsstand

